12.00 bis 13.30 Zweite Runde Workshops

Workshop 7

Digital - voll normal?!

***Ilka Risse*, Caritasverbands für das Erzbistum Berlin e. V.**

Stundenlang auf TikTok unterwegs sein, Geld beim Gaming ausgeben, Social Media nutzen, um die Freundschaften zu pflegen. Das Internet ist wie eine knallbunte Autobahn. Man ist mit Highspeed unterwegs und es gibt immer etwas zu entdecken. Ohne ein Navi kann man schon mal die Ausfahrt verpassen. Warum machen Games eigentlich so viel Spaß? Wie kann ich TikTok und Co unbedenklich nutzen? Was darf ich online teilen? Was heißt eigentlich Mediensucht und was kann ich dagegen tun?

Workshop 8

Hate Speech, Fake News und Desinformation

***Carsten Voigt*, Medienpädagoge**

Hate Speech, Fake News und Desinformation sind drängende Probleme in der heutigen digitalen Gesellschaft. Hate Speech schürt soziale Spannungen und fördert Intoleranz, indem sie bestimmte Gruppen angreift und herabsetzt. Fake News tragen zur Verbreitung falscher Informationen bei, oft mit dem Ziel, Angst oder Misstrauen zu erzeugen. Desinformation, die oft durch Manipulation oder bewusste Irreführung entsteht, untergräbt das Vertrauen in Medien. In diesem Medienworkshop wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie wir in der digitalen Welt sicherer und bewusster unterwegs sein können.

Workshop 9

Alltäglicher Antisemitismus und seine Ausprägungen

***Simon Stöckle*, Miphgasch/Begegnung e. V.**

Als Menschen sind wir mehr als eine Nationalität, ein Geschlecht, eine Muttersprache, eine Haarfarbe oder eine Religionszugehörigkeit. Und Jüdinnen und Juden sind eine besonders diverse Gruppe. Gemeinsam erforschen wir, warum Gruppen oft viel vielfältiger sind als man auf den ersten Blick denkt, und warum es wichtig ist, Unterschiede zu verstehen. Wir schauen uns an, wie Ausgrenzung funktioniert, und beschäftigen uns speziell mit Antisemitismus – was er ist, woher er kommt, von seiner Geschichte bis zu den Situationen, die uns im Alltag begegnen.

13.30 Abschlussplenum und Verabschiedung

AKTIONCOURAGE

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination Berlin

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11, 10787 Berlin
Tel: 030 - 21 45 86 - 15 / - 17

berlin@aktioncourage.org
berlin.schule-ohne-rassismus.org
instagram: schuleohnerassismus_berlin

Die Arbeit der Landeskoordination Berlin wird

Gefördert durch

BERLIN

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von

DEMOKRATIE. VIELFALT. RESPEKT.

Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Mit freundlicher Unterstützung von:

DIE WEISSE ROSE

JUGENDAMT Tempelhof-Schöneberg BERLIN

Landestreffen

Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. November 2025
jeweils von 9 bis 14.30 Uhr
Jugendkulturzentrum „Die Weisse Rose“
Martin-Luther-Straße 77,10825 Berlin

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BERLIN

© Wolfgang Borrs

Das Landestreffen bietet Euch einmal im Jahr die Möglichkeit, verschiedene Workshops, Anbieter, Expert*innen und Aktive aus anderen Courage-Schulen kennenzulernen. Und vielleicht wollt Ihr den Workshop anschließend auch bei Euch an der Schule durchführen oder Euch mit anderen Courage-Schulen vernetzen!?

Das Landestreffen steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Begegnung: Ob in offenen Gesprächsrunden, mit interaktiven, kreativen Methoden oder bei einem inspirierenden Austausch über Vielfalt und Toleranz – wir wollen Räume schaffen, in denen jede*r gehört und verstanden wird.

Um möglichst vielen Schulen die Teilnahme zu ermöglichen, findet das Landestreffen 2025 an zwei Tagen statt. Das Programm wird an beiden Tagen dasselbe sein.

9.00 Begrüßung und Eröffnung

***Sanem Kleff,* Leiterin Landeskoordination Berlin**
Team des Landeskoordination Berlin

9.25 Präsentation und Einteilung in die Workshops

10.00 Beginn Workshops

Die Workshops eins bis drei sind als ganztägige Workshops angelegt, sie beginnen um 10.00 Uhr und enden um 13.30 Uhr.

Workshop 1

Mach doch kein Theater – sei doch nicht so empfindlich...!

***Lutz Bublitz,* Theaterpädagoge**

Macht euer eigenes Theater! Ihr spürt eigenen Erfahrungen mit Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung im Alltag nach und setzt sie in kurzen Theaterszenen um. Hier geht es um Eure Erfahrungen. Lasst uns die Mauer des Schweigens durchbrechen, lasst uns drüber reden. Lasst uns gemeinsam „spielerisch“ Szenen entwickeln und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Wir müssen uns wehren gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt. Wir hören auf wegzugucken und zu schweigen, wir mischen uns ein, bekennen Farbe. Wir machen „Theater“, nicht weil wir zu empfindlich sind, sondern gerade, weil wir empfindsam sind und unsere Stimme erheben!

Workshop 2

Soul Cypher – Tanzworkshop aus Tools der Hip-Hop-Kultur

***Ebru Altintaş,* Tänzerin und Communityakteurin**

Hip Hop ist nicht nur Musik oder Tanz, sie ist Haltung, Geschichte und Verantwortung. In diesem Workshop erforschen wir mit Mitteln aus der Hip-Hop-Kultur, wie Tanz zu einem Ausdruck von Identität und Gemeinschaft werden kann. Tänzerisch erarbeiten wir Elemente von Rhythmus und Groove bis hin zu Freestyle und (Selbst)Gefühl. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Geschichte und politischen Wurzeln der Hip-Hop-Kultur. Wir sprechen darüber, wie Tanz in afrodiasporischen Communities entstanden ist und bis heute als Werkzeug für Empowerment, Solidarität und Veränderung wirkt. Dazu gehört unsere Verantwortung, Schwarze Kultur zu verstehen und sie zu respektieren.
Tanz verstehen wir hier als eine Form des Selbstausdrucks und des sozialen Miteinanders. Er schafft Raum für Begegnung und gemeinsames Lernen. Durch ihn wird Bewegung zu einer Sprache, die jede*r sprechen kann. Soul bedeutet, was dir auf dem Herzen liegt, und Cypher ist der Kreis, in dem wir einander sehen und unterstützen. Du bist herzlich eingeladen Teil des Soul Cypher zu sein.

Workshop 3

Sound of Courage – Finde dein DJ-Feeling

***DJ Fiks / Malte Ortmann,* Medienpraktiker und DJ**

Musik ist mehr als Unterhaltung – sie ist ein Medium, das Menschen verbindet, Grenzen überwindet und gemeinsame Erlebnisse schafft. DJing ist eine kreative Form der Medienarbeit, in der technische Kompetenz auf soziale Interaktion trifft. Im Workshop lernen die Teilnehmenden nicht nur den Umgang mit digitaler Audiotechnik, sondern auch, gemeinsam Musik zu gestalten und Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen. Zu Beginn entwickeln wir gemeinsame Botschaften, die aufgenommen und später in die Musik eingearbeitet werden. So entsteht eine Verbindung zwischen Inhalt und Klang, zwischen Reflexion und Praxis.

10.00 bis 11.30 Erste Runde Workshops

Die Workshops vier bis neun finden in zwei Runden statt. Die Workshops wiederholen sich, bitte sucht Euch in den Runden unterschiedliche Themen aus.

Workshop 4

Digital – voll normal?!

***Ilka Risse,* Caritasverbands für das Erzbistum Berlin e. V.**

Stundenlang auf TikTok unterwegs sein, Geld beim Gaming ausgeben, Social Media nutzen, um die Freundschaften zu pflegen. Das Internet ist wie eine knallbunte Autobahn. Man ist mit Highspeed unterwegs, und es gibt immer etwas zu entdecken. Ohne ein Navi kann man schon mal die Ausfahrt verpassen. Warum machen Games eigentlich so viel Spaß? Wie kann ich TikTok und Co unbedenklich nutzen? Was darf ich online teilen? Was heißt eigentlich Mediensucht, und was kann ich dagegen tun?

Workshop 5

Hate Speech, Fake News und Desinformation

***Carsten Voigt,* Medienpädagoge**

Hate Speech, Fake News und Desinformation sind drängende Probleme in der heutigen digitalen Gesellschaft. Hate Speech schürt soziale Spannungen und fördert Intoleranz, indem sie bestimmte Gruppen angreift und herabsetzt. Fake News tragen zur Verbreitung falscher Informationen bei, oft mit dem Ziel, Angst oder Misstrauen zu erzeugen. Desinformation, die oft durch Manipulation oder bewusste Irreführung entsteht, untergräbt das Vertrauen in Medien und Politikschaffende. In diesem Medienworkshop wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie wir in der digitalen Welt sicherer und bewusster unterwegs sein können.

Workshop 6

Alltäglicher Antisemitismus und seine Ausprägungen

***Simon Stöckle,* Miphgasch/Begegnung e. V.**

Als Menschen sind wir mehr als eine Nationalität, ein Geschlecht, eine Muttersprache, eine Haarfarbe oder eine Religionszugehörigkeit. Und Jüdinnen und Juden sind eine besonders diverse Gruppe. Gemeinsam erforschen wir, warum Gruppen oft viel vielfältiger sind als man auf den ersten Blick denkt, und warum es wichtig ist, Unterschiede zu verstehen. Wir schauen uns an, wie Ausgrenzung funktioniert, und beschäftigen uns speziell mit Antisemitismus – was er ist, woher er kommt, von seiner Geschichte bis zu den Situationen, die uns im Alltag begegnen.

11.30 bis 12.00 Mittagspause (mit Brezeln und Getränken)